Zum Sterben ausgesetzt

Im Tierschutz erlebt man viel zu oft tragische Schicksale von Katzen, die von furchtbaren Menschen in eine verhängnisvolle Lage gebracht wurden, aus der sie alleine nicht heraus-kommen und nur durch Zufall gerettet werden können.

Heute Nachmittag erreichte unsere Vorsitzende ein erschütternder Anruf. Ein Spaziergänger war mit seinem Hund an einem Sportplatz in Bonn-Lannesdorf unterwegs. Plötzlich schnüffelte der Hund an einem im Straßengraben befindlichen Stoffbeutel. Daraufhin schaute der Spaziergänger sich den Beutel genauer an – und fand darin drei Kätzchen, zum Glück (noch) am Leben. Der Spaziergänger reagierte ohne zu zögern und kontaktierte unsere Vorsitzende. Sofort machte sich eine unserer Aktiven auf den Weg zu den Kätzchen. In der Zwischenzeit hielten er und ein weiterer hilfsbereiter Passant Wache bei den Babys. Die Suche nach einem Muttertier war vergeblich. Unsere Aktive fuhr mit den Katzenbabys zum Tierarzt. Schnell wurde klar, dass es sich um wenige Tage alte Kätzchen handelte, die noch mit dem Fläschchen großgezogen werden müssen. Der Spaziergänger fand die drei gerade noch rechtzeitig. Ohne Nahrung und in der nassen Kälte hätten die drei Kleinen nicht mehr lange überlebt. Sie befinden sich jetzt auf einer unserer Pflegestelle, wo sie alle 2 Stunden mit dem Fläschchen gefüttert werden.

Wir bitten erstmal von Vermittlungsanfragen abzusehen. Jetzt ist erst einmal Daumen drücken angesagt. 🍀

(Der Stoffbeutel, in dem die Kitten gefunden wurden, ist auf den Fotos zu sehen.)